

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hoffnug. vnd erlōſe uns von der hand der böſen. vnd erledige mich von meiner vorcht. Und die fand ich zugeleget in einer geöffnetē auflegung.

Das. XV. Ca. my Hester
zu dē künig kam. vnd wie sy vor des künigs an gesicht also erschrack. das sie niederruēl. vnd wie er sie auff hub vnd tröstet. vnd das cepter auff ir schulter leget.

Ndes ist onzweyfel.
das Mardochaeus gebot Hester. das sie eingieng zu dez künig. vñ bete für ir volck vñ für ir veterlich land. Und er sprach. gedenck der tag deiner diemütigkeit. w̄ du sei est erzogen mit meiner hande. wann aman. Der ander von dem künig hat geredt wider uns. in den tod. vnd du ruffe an den herren. vñ du rede zu dē künig für uns. vnd erlöſe uns von dē tod vnd auch diese ding. die da vntertenig sein. vñ an dem drytten tag. legt sie hin. die gewāde iſs weynens. vñ ward vmbgebē mit irer glori. vñ da sie lewchett in küniglichem gewande. vnd het angerüſtet den regierer aller ding. vñ den behaſter der welt. sie nam zwu diern. vnd neygset sich auff die einen. als sie nicht möcht erleyden zetragēn iren leyb vor wollustē. vñ vor grosser zartheyt. aber die ander diern nachvolget d̄rawen auff hältend die abfliessenden gewād auff die erd. wann sie ward begossen mit rosen farb vnder irem antlytz. vnd bedecket das travrig genuet vñ d̄z zugezogen mit vbriger vorcht mit genemen. vnd schemenden augen. Darumb da sie was eingegangen alle tur durch die ordnung. sie stund gegen dem künig. da er sah auff dem künigstul seines reychs angeleget mit küniglichen gewanden. vnd was lencħend mit gold vnd mit edeln gesteyn. vnd was erschröck enliches angeſilts. Und da der künig het auff gehabēn das antlytz. vnd mit brinnēden augen den grymmen seines hertzens erzeyget. die künigin viel vñ verwandelt dy farb. in die bleyche vnd neyget ir māds haubt auff die diern. vnd got bekert den geyst des künigs in senftmütigkeit. vnd eylend vnd fürchtend sprang er vō dē sal. vnd hielt sie mit seinen armen. bis das sy widerkeret zu ir selber. vnd libkoste mit disen worten. hester was hastu. Ich bin dein brud. mit solt du dir fürchten. Du stirbst mit. wann das gesetz

ist nit gesetzt vmb dich sunder vmb all. Darib nahne dich vnd rure das cepter. Und da sie vor der geschwig. da nam er die gulde rutē. vñ legt sie auff iren hals. vnd küste sie. vñ sprach. warū redstu mit mir. Sy antwort. O herr ich hab dich gesehen. als den engel gots. vñ mein hertz ist gantz betrubet vor vorcht deiner glori. wan̄ o herr du bist gar wunderberlich. vnd dein antlytz ist vol genaden. vnd da sie redt sie vil ander weyd vnd was nahend verscheyden. Und der künig ward betrubet. vnd all sein diener tröſten in. Die meynug des sentbriefs des künigs artharxersis. den er sandt. vmb die iuden zu alle landen seins reychs. vnd die selben hat man nit in dem hebreyschen buch.

Das. XVI. Capitel. wye
Der brieff lautet. Den der künig artharxes. s̄det. zurwiderruffung der vorigen brief.

Er groſz künig artbar
xerses vō india vntz zu dem more läd vber hundert vnd vber sibenundzwei zig lender saget den gruß den hertzogen. vnd fürsten die da gehorsam sein vnsen gebietung. Vñ haben die gutheyt. vnd ere der fürsten. die in gelihen oder gebē ist. misgebrauchet zu der hohfart. vnd nit allein arbeyten oder vben sich zuuerdrücken die vndertanen den künigen. sunder sie haben auch nit mügen dulden dy cre. dy in verlihen oder geben ward. sunder sie haben heymlich veintſchaft gelegeſet oder legen die wi der die. die in die ere gegebe habē. Illoch auch sein sie benugig das sie nit sagen danckperkeyt den gutteten vnd zerbrechen die recht d̄ meschlicheyt in in selb. Sunder auch sie meinen. d̄z sy mügen empfahen das vteyl gotes. der do alle ding siht. vnd sein in sollich torheyt gefallen. d̄z sie sich vben die vmbzeferen. die ire ampt die i beuolken sem fleſlich hälten. Und also alle ding tun das sie alles lohs wirdig sein mit dez hauffen irer lugē. wan̄ sie dy einfestigen oren d̄ fürstē auf irer natur. dy andern schetzēd mit liſtiger betrügnich betriegen. d̄z ding auch auf dē alte geschichte wirt beweret. vñ auf den. dy da teglich geschehen. wie sy mit bößen retē böß machen die lere der künig. Illoch sullet ir wenē das das kumme ausleychtigkeit vnsers gemütes. das wir widerwertige oder vndschidēliche ding schaffen. Aber vmb Bewegung vnd nochturfft der zeyt. fessen wir das vteyl als die